



Hans Bollier, Basel
☎ +41 (061) 267 95 85
hans.bollier@bs.ch

ERFA-Tagung zum Thema Wirtschaftskriminalität

Fachvereinigung der Finanzkontrollen

Hanspeter Zimmermann, Präsident der Fachvereinigung (FV), konnte an der diesjährigen Frühjahrs-ERFA-Tagung vom 22.1.2004 in Zürich mit einer Ausnahme sämtliche Mitglieder willkommen heissen. Das zahlreiche Erscheinen zeigte das grosse Interesse am Tagungsthema und den dafür gewonnen kompetenten Referenten aus Wirtschaft und Verwaltung. Renato-Carlo Müller, Finanzkontrolle des Kantons Zürich, welcher für das Tagungsprogramm verantwortlich zeichnete und zudem selber als Referent auftrat, führte in das komplexe Thema Wirtschaftskriminalität (kurz WK genannt) ein.

WK-Allgemein, Referat von Renato-Carlo Müller

Die Art von vernetzter Kriminalität benötigt zu deren Bekämpfung ein hohes Mass an kompetentem Fachwissen in den verschiedensten Bereichen. Da es in diesem Bereich an Fachleuten in der Schweiz fehlte, wurde im Jahre 2001 das Nachdiplomstudium zur Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität (NDS-BWK) geschaffen. Es handelt sich hierbei um ein nationales Vorhaben im Dienste eines „sauberen“ Wirtschafts- und Finanzplatzes Schweiz. Das nationale Studienprogramm wurde durch die Hochschule für Wirtschaft Luzern (HSW) und die Haute école de gestion (HEG) Neuenburg entwickelt. Die weitergehenden Erläuterungen zeigten, dass die Definition von WK heikel und komplex ist. Eine abschliessende Definition von WK scheint nicht möglich zu sein. In diesem Zusammenhang ist erwähnenswert, dass das schweizerische Strafgesetzbuch den Begriff WK nicht kennt.

Mittels eines Täterprofils wurde aufgezeigt, welcher Personenkreis besonders gefährdet ist, „potenzielle Täter“ zu werden. Delikte bauen grundsätzlich immer auf „Gelegenheit – Motiv – Rechtfertigungen.“ Die Erläuterungen zeigten im übrigen deutlich auf, dass das Interne Kontrollsystem (IKS) mit seiner präventiven Wirkung die WK merklich verringern kann. Nur schon das Erkennen der WK, welche sich häufig aus mehreren Straftatbeständen zusammensetzt, ist äusserst komplex und schwierig. Die Aufdeckung solcher Fälle kann neben externen Hinweisen, dem Zufall, der Revision, durch aufmerksame Führungskräfte und Kollegen, nicht zuletzt durch das IKS erfolgen. Mit diversen Praxisbeispielen wurde vor Augen geführt, dass WK auch in der Schweiz und nicht nur im Ausland vorkommt. Renato-Carlo Müller schloss seine interessanten Ausführungen mit Beispielen aus seiner Diplomarbeit zum Thema Sponsoring, welche im Zusammenhang mit der WK in der öffentlichen Verwaltung erwähnt werden können.

WK - Bearbeitung durch Forensic Abteilungen

Clarissa Koeppen (Ernst & Young) erklärte den Begriff Forensic (Forensic / forensisch = gerichtlich) sowie seine Auswüchse und kam zum Schluss, dass eigentlich eine falsche Terminologie verwendet wird, dies aber marketingmässig begründet werden könne. Forensic ist eine Dienstleistung von Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsfirmen für die Wirtschaft und den Staat zur Verhinderung, Aufdeckung und Unterstützung der rechtlichen Aufarbeitung von Wirtschaftsdelikten und Geldwäscherei unter grenzüberschreitendem Einsatz von interdisziplinären Teams und modernsten Technologien. Nach Bezugnahme auf die Anforderungen an den internen Revisor (IIA Standard 1210.A2, Fachkompetenz) wurde mittels einer Grafik die Verantwortlichkeiten zwischen der Internen Revision und der Forensic aufgezeigt. Im Gegensatz zur Internen Revision können die Forensic-Abteilungen in der Regel nicht mit Standards bzw. Checklisten arbeiten, da jeder Fall einmalig sei. Fazit ist, dass die Arbeiten der Forensic dort beginnen wo die Interne Revision aufhört.

Peter Cosandey, KPMG, wies darauf hin, dass sich die heutigen Anforderungen im Forensic-Bereich nicht wesentlich von denjenigen einer Strafverfolgungsbehörde unterscheiden, bei denen er früher tätig war. Der Hauptunterschied liegt jedoch darin, dass die Forensiker auch präventiv tätig sind und beraten. Es braucht zudem verschiedene Arten von Motivationstechniken, da bei der Forensic keine Zwangsmassnahmen zur Verfügung stehen. Weitere Unterschiede liegen darin, dass die Forensiker keine Anzeigepflicht haben und sich mit dem Täter grundsätzlich „gütlich“ einigen können. Der Ort (Ausland) der Ermittlungen sowie die Schnelligkeit der Ermittlungen sind weitere Vorteile gegenüber den Strafverfolgungsbehörden. Er sieht die Forensic als sinnvolle Ergänzung zu den Strafverfolgungsbehörden, da die Beratung mit der Prävention zukünftige Schäden und damit Untersuchungen verhindern kann.

WK Aus der Perspektive eines Anwaltes

Christof Brack stieg mit einem Fallbeispiel (Strafantrittsverfügung) sowie der Frage: „Ist Wirtschaftskriminalität die Regel, Legalität in der Wirtschaft die Ausnahme?“ in sein Referat ein. Nach den Schilderungen eines konkreten Falles aus der Praxis wandte sich der Referent den Gründen zu, die zu einem Crash eines Unternehmens führen können wie beispielsweise Gier der Manager - illegaler Mittelabfluss – Korruption. Für den Anwalt gilt es, auf legale Art und Weise „noch retten was zu retten ist“. Im Rahmen des Risk-Managements sind Beratungen anzubieten.

WK - Zusammenhang mit Stiftungen (FL)

Gemäss Reto Silvani steht die WK bei Stiftungen meistens im Zusammenhang mit Steuerhinterziehungen. Die Erläuterungen zum Einsatz der liechtensteinischen Stiftungen als Vermögensträger erfolgten zum Zweck der Beleuchtung der missbräuchlichen Möglichkeiten und Unmöglichkeiten im wirtschaftlichen Umfeld. Das Fürstentum Liechtenstein taucht diesbezüglich immer wieder in den Schlagzeilen auf. Das Delikt der Steuerhinterziehung ist immer häufiger ganz oben in der Liste der WK anzutreffen. Verkehrstypisch für alle Stiftungen ist, dass sie nicht im Öffentlichkeitsregister eingetragen sind.

Der Missbrauch zu wirtschaftskriminellen Zwecken setzt primär das Umsetzen wirtschaftlicher Güter (Geldflüsse, Immobilien, Beteiligungen usw.) voraus. So findet man

in diesem Zusammenhang nicht selten eine liechtensteinische Stiftung als Holding. Reto Silvani zeigte das Missbrauchspotenzial mittels verschiedener Praxisbeispiele auf:

- Auffangbecken von Schmiergeldern für öffentliche Vergaben
- Schwarzgelder – vorbei am Fiskus
- Stiften um Steuern zu sparen, usw..

Der Referent befürwortete abschliessend, dass das Stiftungsrecht allgemein dahingehend revidiert wird, dass offensichtliche Missstände, wie beispielsweise der dauernde Einfluss des Stifters über sein Vermögen, behoben werden und das zusätzliche Kontrollen (z.B. durch unabhängige Kuratoren) betreffend Einhaltung des Stiftungszwecks von Gesetzes wegen vorgeschrieben werden.

Wirtschaftskriminalität und Bestechung in der Bundesverwaltung

Alexandre Bläuer, Eidgenössische Finanzkontrolle, stellte seine Diplomarbeit im Rahmen seines Nachdiplomstudiums (Executive Master of Economic Crime Investigation) vor. Es handelt sich um eine Studie im Bereich der WK und der Bestechung in der Eidgenössischen Verwaltung: Schaffung einer Schutzstelle für „whistleblowers“ innerhalb der Eidgenössischen Finanzkontrolle (EFK).

Die innerhalb der Verwaltung wahrgenommene Wirtschaftskriminalität widerspiegelt nicht immer die durch die Bürger, die Parlamentarier oder die Kontrollorgane geäusserten Befürchtungen. Die ergriffenen Massnahmen bzw. Bekämpfungsstrategien sind je nach Untersuchungsergebnissen noch ungenügend. Anstrengungen müssen im Bereich der Prävention, der Ausbildung (Führungskräfte und Mitarbeiter) wie auch bei der Sensibilisierung des Personals unternommen werden. Die Erarbeitung einer Charta oder eines Führungscodexes soll den Mitarbeitern die Antwortfindung auch in schwierigen Situationen ermöglichen.

Praxisfälle aus der Verwaltung

Im Anschluss an die Fachreferate wurden von Karl Renggli (Ernst & Young), Willi Bünzli (KAPO Zürich) sowie Walter Hunziker (Finanzkontrolle der Stadt Zürich) über ihre Erfahrungen in der Praxis berichtet.

Die Referate und die Praxisbeispiele haben gezeigt, dass ein wirksames Internes Kontrollsystem (IKS) die WK eindämmen kann. Insgesamt scheint es wichtig zu sein, sämtliche Hinweise, welche im Zusammenhang mit der WK stehen könnten, ernst zu nehmen und die ersten Vorabklärungen schnell, diskret und seriös vorzunehmen.